
Buchbesprechungen

Wolf Jürgen Reith, Martin Lendi, Willy A. Schmid

»Ökologische Planung« im Grenzraum

Berichte und Fallbeispiele aus Vorarlberg, Liechtenstein, Graubünden und St. Gallen. BOKU Raumplanung, Schriftenreihe Nr. 2, Oktober 1986.

Lebensraum des Menschen und physische Umwelt sind Teile des Ökosystems. Nicht immer hat sich die Raumplanung in ausreichendem Maße einer ihrer ursächlichen Aufgaben, der langfristigen Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, gestellt.

»Ökologisch orientierte Raumplanung« erfordert ganzheitliches, fach- und grenzüberschreitendes Denken. Die Raumplanung muß den inneren Gehalt des Umweltschutzes aufnehmen, planerisch verarbeiten und zukunftsorientiert umsetzen.

Am »Modellfall« des Gebietes am Alpenrhein – in einem über die Staatsgrenzen hinausreichenden Natur- und Kulturraum – wird die Notwendigkeit eines an gemeinsamen Zielen orientierten Handelns sichtbar. Raumplanung im Dienste ökologischer Werte: Analysen und Berichte aus den Schweizer Kantonen Graubünden und St. Gallen, aus dem Fürstentum Liechtenstein und aus dem österreichischen Bundesland Vorarlberg ermöglichen einen Quervergleich.

Wissenschaftler und Praktiker präsentieren

und bewerten Beispiele landschaftsökologischer Fachbeiträge und naturkundlicher Bestandesaufnahmen im Dienste der Raumplanung. Planer prüfen die länderspezifischen Strategien und Konzepte sowie konkrete Planungen für einen vorsorglichen Flächen- und Biotopschutz aus einer grenzübergreifenden Sicht.

Raumplanung muß sich ständig neu an aktuellen Zeitfragen thematisieren. Der Erfahrungsaustausch zwischen den Raumplanungsinstituten an der ETH Zürich und an der Universität für Bodenkultur Wien schließt den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis ein. Mitarbeiter der Raumplanungsämter, Raumplanungs- und Umweltschutzorganisationen, Naturwissenschaftler, Planer und Juristen beiderseits des Alpenrheins und aus dem Bodenseegebiet haben zu diesem Dialog über Ansätze einer »ökologischen Planung im Grenzraum« beigetragen.

Anton Schneider

Wald – Holz – Mensch

Institut für Baubiologie + Ökologie, Neubeuern 1986. 41 Seiten, 13 Abbildungen (zum Teil farbig).

PREIS: ca. öS 70,-

Es war nötig, die Beziehungen und Verhältnisse bzgl. Gesundheit, Waldfunktion, Raumordnung, Siedlungsstruktur, Vernich-

tung von Tropenwald, Holzverwendung im Bauwesen etc., worüber oft falsche Vorstellungen herrschen und einseitig manipulierte Informationen verbreitet werden, einmal objektiv und ganzheitlich darzustellen.

Aus dem Inhalt: Die Funktion des Waldes – Raumordnung und Ökologie – Ökologischer Wert der Landschaft – Wald, Holz, Mensch in der Dritten Welt – Eigenschaften und Verwendung des Holzes im Bauwesen – Holz, der wertvollste Baustoff.

In dieser ansprechend illustrierten Broschüre werden bisher unbeachtete Tatsachen berücksichtigt, welche ganz neue Wege für Problemlösungen aufzeigen.

Wald und Mensch werden als Einheit und Schicksalsgemeinschaft betrachtet. Holz wird mit seinen vielseitigen, häufig noch unbekannten Vorteilen sowie hinsichtlich seiner unbegrenzten Verfügbarkeit beschrieben.

Jeder, dem der Wald und das Holz am Herzen liegt, hat hier die Möglichkeit, sich zu bilden.

Dr. Ing. Josef M. Agbedor, Dipl. Ing. Harald Bayer, Dipl. Ing. Robert Isermann und Dipl. Ing. Doris Reich

INFU-Werkstattreihe Heft 9

Primärenergieeinsparung und -substitution durch Wärmepumpenheizsysteme in Nordrhein-Westfalen.

Studie, gefördert durch den Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Herausgeber: Institut für Umweltschutz der Universität Dortmund.

Der Forschungsbericht behandelt die Möglichkeiten des Einsatzes von Wärmepumpenheizsystemen für Raumheizzwecke in Nordrhein-Westfalen. Als Datenbasis dient

eine Sonderauswertung der 1% Wohnungsstichprobe von 1978. Die Ergebnisse zeigen, daß bei Einsatz von elektrischen Wärmepumpensystemen zwar eine hohe Ölsubstitution möglich ist, eine wesentliche Primärenergieeinsparung jedoch nur mit umfangreicher Kraft-Wärme-Kopplung realisiert werden kann. Im Rahmen dieser Untersuchung wurde erstmals auch eine Analyse der bestehenden Raumwärmeverversorgung in Nordrhein-Westfalen, spezifiziert nach Gemeindegrößenklassen, Gebäudeart, Wohnungsgröße, Beheizungsart und Energieverbrauch durchgeführt.

Werner Baumann

INFU-Werkstattreihe Heft 15

Minimierung und langfristige Abschätzung von Sickerwasseremissionen aus Hausmülldeponien.

Genehmigte Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktor-Ing. von der Abteilung Chemietechnik der Universität Dortmund. Herausgeber: Institut für Umweltschutz der Universität Dortmund.

Auf der Grundlage langjähriger Untersuchungen des Sickerwassers mehrerer Betriebsdeponien wird nachgewiesen, daß die Zu- und Abnahme der Schadstoffkonzentration systematischer Natur sind. Zur Abschätzung der Umwelt- bzw. Kläranlagenbelastung wird ein Verfahren vorgestellt, das eine frühe zuverlässige Emissionsprognose erlaubt und das schließlich zur Minimierung der Sickerwasseremissionen führt. Physikalische, chemische und biologische Vorgänge innerhalb des Müllkörpers spielen dabei eine wesentliche Rolle. Technische Meßdaten, wie z.B. die Möglichkeit von Parameterkorrelationen zur besseren Überwachung der Emissionen, die Zufuhr von Wärmeenergie über Deponiegasnutzung oder günstige Einbautechniken werden diskutiert. Wesentliche Beurtei-

lungskriterien sind die auftretenden Umwelt- und Kosteneffekte.

Otto Swoboda

Alte Holzbaukunst in Österreich

Band 3, 220 Seiten mit 49 einfarbigen und 16 vierfarbigen Abbildungen, Leinen. Otto Müller Verlag Salzburg.

PREIS: öS 320,–

Der dritte und letzte Band der »Alten Holzbaukunst in Österreich« läßt allein schon durch sein Thema, durch Disposition und Ausdeutung aufhorchen. Daß Österreich auf seinem Territorium einst Fachwerkbauten besaß und solche heute noch besitzt, wußten wohl nur wenige. Der vorliegende Band von Otto Swoboda ist im überwiegenden Teil diesen von Kunsthistorikern bisher vernachlässigten und deshalb unbekannt gebliebenen Werken alter österreichischer Zimmermannskunst gewidmet, die seit dem späten Mittelalter in vielen unserer Städte und Märkte sowie auf dem Lande nachweislich bestanden haben. Nicht zu unterschätzende Reste sind heute noch in manchen Bundesländern Österreichs zu sehen und zu entdecken.

Interessant sind Herkunft und geschichtliche Entwicklung der Fachwerkarchitektur in Österreich. In Wort und Bild wird syste-

matisch über diesen Zweig der Holzbaukunst in Österreich vermittelt, worüber es bisher keinerlei Publikationen gegeben hat, weil man Bauten dieser Art bei uns kaum vermutet hatte. Daß es sie dennoch gibt, ist ein weiterer Beweis für die Vielfalt der österreichischen Holzarchitektur und das hohe Können unserer Zimmerleute, die bis in die Zeit der Hochrenaissance nicht nur zu den zahlreichsten, sondern auch zu den angesehensten Handwerkern Österreichs zählten. Da Holz in unserem Lande bis in die Neuzeit als das am meisten verwendete Baumaterial galt, waren bei uns nicht die Maurer, sondern die Zimmerleute jahrhundertlang die am häufigst beschäftigten Handwerker.

Ähnlich wie in den vorangegangenen zwei Bänden finden wir in diesem Band, abgesehen von den österreichischen Fachwerkbauten, noch eine Vielfalt weiterer, unbekannter und seltener Objekte alter Holzbauweise in meisterhaften Bildern dargestellt und kommentiert.

Alle drei Bände bilden die erste, geschichtlich fundierte, übersichtliche, reich illustrierte Dokumentation der profanen wie auch sakralen Holzbaukunst in Österreich von den Anfängen bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Dieses dreibändige Werk schließt eine Lücke in der Fachliteratur und ist unentbehrlich für Architekten, Kunstfreunde und Volkskundler.

Veranstaltungen

33. Österreichischer Naturschutztag

23./24. Mai 1987 in Klagenfurt

»Naturschutz und Jagd«

Samstag, 23. 5. 1987

9.00 Uhr:

Begrüßung durch Prof. Dr. Eberhard Stüber – Präsident des ÖNB

Anschließend Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Schroeder, Institut für Wildbiologie

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [1987_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 28-30](#)